



**Foodservice Consultants Society International
Deutschland-Österreich e.V.**

Telefon +49 (0)211-5203627 · Fax +49 (0)211-5203626
info@fcsi.de · www.fcsi.de

Mit wachen Augen ins neue Jahr

FCSI-Präsident Frank Wagner macht sich zu Beginn des Jahres 2018 Gedanken über den Wandel

»Es erstaunlich, wie die Gesellschaft auch ohne eine neue Regierung weiter funktioniert. Die unheimliche Polarisierung der Meinungen ist neu. Damit muss man erst einmal umgehen lernen. Zum Glück haben wir eine Demokratie, in der alle im Verhältnis ihrer Wähler Politik machen und nicht nach medialer Präsenz und Lautstärke. Bei all meinen Reisen erfahre ich tiefe Achtung vor Deutschland und seinem Umgang mit Geflüchteten, lerne aber auch, wie sich Länder wie die Türkei, der Libanon, Saudi Arabien oder Jordanien organisieren und die Auswirkungen der Unruhen in Syrien bewältigen.

Eine sehr spannende Zeit. Sie befindet sich im ständigen Wandel und der Wandel geht immer schneller voran. Ich freue mich sehr, dass der FCSI zum Moderator des Wandels in unserer Branche werden konnte und wir durch die weite, multikulturelle Kompetenz unserer Mitglieder gemeinsam zu Gestaltern der Zukunft werden können. Aufgefallen ist mir, dass die Menschen Halt in traditionellen Werten suchen. Dies liegt vermutlich auch an der immer schneller werden Geschwindigkeit, die zu Polarisierungen von Meinungen und Unternehmensentwürfen führt und dadurch natürlich dramatische Auswirkungen auf unsere Arbeit hat. Ethik und Nachhaltigkeit erhalten einen neuen Stellenwert im Leben der Menschen, werden aber meist auf dem Weg zu Investoren unter dem Profitdruck zum Synonym für Turbokapitalismus. Ein Wertewandel ist aber für mich als Berliner besonders in Berlin stark zu spüren. Es gibt viele kleine, ethisch und innovativ agierende Start-ups mit teilweise unglaublich guten Ideen. Die Auswirkungen auf die Arbeitsfelder unserer Mitglieder sind enorm. Unsere Zukunftworkshops werden einen Weg durch die Strudel der Trends finden. Ich bin sehr zuversichtlich und freue mich auf die Herausforderungen für die Branche.«



FRANK WAGNER
ist Geschäftsführender Gesellschafter der KDREI Planungsgesellschaft. Seine Erfahrung in der Konzeptentwicklung und Küchenplanung für Hotels, Kantinen, Restaurants und

Shopping Malls ist international gefragt.

BODENMAIS - meistunterschätzter Hotelstandort Deutschlands?



AM FUSSE DES GROSSEN ARBERS im Bayerischen Wald, wenige Kilometer von der tschechischen Grenze entfernt, befindet sich ein Hort des Glücks, ein Ort unübertroffener gastgewerblicher Leistungen: Bodenmais. Nicht ein, nicht zwei, auch nicht drei, sondern gleich vier der zehn beliebtesten deutschen Hotels empfangen hier ihre Gäste. Das hat HolidayCheck anhand ihrer Hotelbewertungen ermittelt und die Häuser mit dem HolidayCheck Award bedacht. Man muss sich dies auf der Zunge zergehen lassen: 33.000 Hotels, Pensionen und Gasthöfe gibt es zwischen Flensburg und Füssen und auf der HolidayCheck-Beliebtheitskala gehen die Plätze 1, 3, 4 und 8 nach Bodenmais. Bemerkenswert! Das Nonplusultra ist eine kleine Pension namens Drei Tannen, die das Ranking unter anderem deshalb anführt, da die Gäste 107-mal (!) in Folge dem Haus die Bestnote (6,0 von 6 Sonnen) verliehen haben. Der letzte »kritische Kommentar« wurde zu Beginn des vergangenen Jahres gepostet: Es gab nur fünf von sechs Sonnen. Da stellt sich doch die Frage, ob die Drei Tannen auf TripAdvisor ähnlich überschwänglich bewertet werden? Nicht ganz: Ganze drei Einträge listet das Portal, alle aus 2016. Noch interessanter ist dieser Vergleich beim Achtplatzierten, dem Bergknappenhof Bodenmais: Stolzen 5.600 Reviews auf HolidayCheck stehen 39 auf TripAdvisor gegenüber. Da ob dieser Fakten das ein oder andere Fragezeichen am Horizont auftaucht, nahmen wir Kontakt zu HolidayCheck auf, wo man uns versicherte, dass gerade die potenziellen Award-Gewinner auf Verstöße mit Blick auf den Code of Conduct »noch einmal ganz speziell nachüberprüft« worden seien. Und dass Bodenmais Jahr für Jahr bei den Verleihungen abräumt? Nun ja, man könne natürlich nicht direkt nachvollziehen, ob die Zufriedenheit der Urlauber auch etwas mit der Reise-Destination im Bayerischen Wald an sich zu tun hat. Vielleicht, so denke ich mir, ist Bodenmais ja wirklich der Place to be, der Ort des vollkommenen Glücks. Auf den Trip ins Niederbayerische, der für dieses Jahr ansteht, bin ich schon gespannt.

Mathias Hansen